

Gruselig und geheimnisvoll: die Kriminacht

Kulturforum Südliche Bergstraße lädt ein zu einer spannenden Leseveranstaltung mit zehn Autoren

Wiesloch. Am Freitag, 12. Oktober, ab 19.10 Uhr, wird es spannend in der Wieslocher Innenstadt: Kriminalkommissare machen sich auf Spurensuche, Menschen verschwinden und „Leichen“ tauchen auf. Wer es gruselig, geheimnisvoll und kriminalistisch mag, der kommt in der „Wieslocher Kriminacht“ voll auf seine Kosten. Organisiert wird das Ganze vom Kulturforum Südliche Bergstraße in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Schriftsteller Rhein-Neckar, vertreten durch den Dielheimer Autor Anton Ottmann.

Zehn regionale Krimi-Autoren werden insgesamt dreizehn Mal in den Buchhandlungen Dörner und Eulenspiegel sowie in den Lokalen Ascot und Freihof (Historischer Keller) aus ihren neusten Veröffentlichungen lesen. Den Startschuss setzt das Bläserensemble der Musikschule Südliche Bergstraße. Die ersten Lesungen beginnen um 19.30 Uhr und dauern eine halbe Stunde, dann bleibt Zeit zum Gespräch mit dem Autor, zum Wechsel des „Tatorts“, zum Kauf von Büchern oder für eine kleine Erfrischung. Die weiteren Lesungen folgen dann um 20.30 Uhr, 21.30 Uhr und 22.30 Uhr.

Der prominenteste teilnehmende Autor ist der in ganz Deutschland bekannte

Michail Krausnick, der für sein umfangreiches schriftstellerisches Werk schon zahlreiche Preise erhalten hat. Er wurde vor allem durch sein Buch „Elses Geschichte“ bekannt, in dem er das Schicksal eines Roma-Mädchens erzählt, das Auschwitz überlebt hat. Am Krimiabend liest er aus „Rose Grandisson – Gefangene in Heidelberg“, seinem zweiten historischen Kriminalroman, dessen Thema er in den „Merkwürdigen Kriminalfällen“ des Heidelberger Stadtdirektors Dr. Ludwig Pfister (Anfang des 19. Jahrhunderts) gefunden hat.

Mit dabei ist auch der Heidelberger Schriftsteller und Musikredakteur Marcus Imbsweiler, der Kurzkrimis aus einer neu erschienenen Anthologie liest. Des Weiteren liest Carlo Schäfer, der überregional bekannte Autor und Dozent an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, dessen Protagonist, Erster Hauptkommissar Theurer, ein gleichermaßen grüblerischer wie desillusionierter Mittfünfziger ist. Die im Odenwald lebende Lilo Beil liebt das Satirische, verwendet in ihren Krimis aber genauso romantische und nostalgische Elemente, so auch in ihrem neuen Buch „Die Mauern des Schweigens“. Der Schriftsteller und Journalist Hans Dölzer schreibt Tech-

nik- und Reiseberichte rund um Motorräder. Er liest aus seinem ersten Krimi „Kurbelwellen weinen nicht“. Walter Landin, mehrfach ausgezeichnete Krimiautor, stellt „Eiswut“ vor, in dem Kommissar Lauer in Mannheim ermittelt, und die Germanistin Claudia Schmid, 2011 ausgezeichnet mit dem „Quo Vadis“-Kurzgeschichtenpreis, liest die Geschichte „Neckar-Blues“. Toni Feller, ehemaliger Kriminalkommissar und Mitglied einer Mordkommission, verarbeitet in seinen Texten spektakuläre und authentische Kriminalfälle und wird eine Kostprobe davon geben. Auch Autoren der Städte Wiesloch und Waldorf sind vertreten. Der ehemalige Biologieprofessor Peter Schneider liest aus „Theatermord in Wiesloch“ und „Das unbekannte Herz“, in dem es um Organtransplantationen geht. Vertreten ist auch die ehemalige Gymnasiallehrerin Rita Hausen mit ihrem Roman „Schillercode“, einer Geschichte rund um Friedrich Schillers echten Schädel.

Eintrittskarten, die für den Besuch aller Lesungen gültig sind, verkaufen die Buchhandlungen Dörner und Eulenspiegel, dort sind auch Flyer mit weiteren Informationen zu den Autoren und den genauen Lesezeiten und -orten er-



hen vier „Tatorten“ sorgen zehn Autoren während der „Wieslocher Kriminacht“ für spannende Unterhaltung. Foto: privat

hältlich. Die Besucher können ihre Meinung zu den einzelnen Veranstaltungen auf den Flyern zum Ausdruck bringen und während der Veranstaltung an den „Tatorten“ abgeben. Damit nehmen sie an der Verlosung von zehn Büchern des Wellhöfer Verlages teil, der auf Krimis unserer Region spezialisiert ist.

Info: www.kulturforum-sb.de